

**Natural Cosmetics Certification Organisation e.V.**

[www.ncco-ev.de](http://www.ncco-ev.de)



Das Label für echte Naturkosmetik

## Was ist Naturkosmetik?

Es gibt unzählige sogenannte Naturkosmetika und viele sogenannte Naturkosmetik-Labels mit den unterschiedlichsten Kriterien. Aber nicht die Verbände oder Hersteller bestimmen, was Naturkosmetik ist, sondern die Verbraucher.

NCCO-Certified entspricht den Vorstellungen der Verbraucher:

### Naturkosmetik Produkte

- aus wertvollen Naturrohstoffen
- ohne Tierversuche
- ohne Mineralöl
- ohne synthetische Duftstoffe
- ohne synthetische Farbstoffe
- und vor allem ohne Konservierungsmittel

## Alle Konservierungsmittel sind synthetisch!

Allen Fachleuten ist bekannt, dass sich die Verbraucher eine Naturkosmetik ohne synthetische Konservierungsmittel wünschen. Daher werden diese nicht als synthetische (wie es korrekt wäre), sondern als „natürliche, naturnahe oder naturidentische“ Konservierungsmittel angepriesen. Auf dem Produkt wird deklariert „ohne synthetische Konservierungsmittel“.

Da all diese Konservierungsmittel wie Benzoesäure, Sorbinsäure und Salicylsäure synthetisch hergestellt werden und mit Natur gar nichts zu tun haben, betrachten wir dies als Irreführung.

Dabei geht es nicht um Pro oder Contra Konservierungsmittel. Ein Hersteller, den die Wünsche der Verbraucher nicht interessieren und Konservierungsmittel verwendet, soll dies tun. Aber dann soll er sein Produkt bitte „Kosmetik“, „naturnahe Kosmetik“ oder „Kosmetik mit Natur“ und nicht „Naturkosmetik“ nennen.

Bei „NCCO“ gibt es die Begriffe „naturidentisch“ und „naturnah“ nicht. Und wenn wir „natürlich“ sagen, dann meinen wir Natur.

Auch werden Sie den Begriff „Standard“ vermissen. Dieser Begriff passt nicht zu Naturprodukten. Die Natur kennt keine Standards.

Ebenso verschonen wir Sie mit nichtssagenden Floskeln in Bezug auf Umwelt, FairTrade und soziale Belange. Hersteller, die unsere Kriterien erfüllen können, haben strenge ethische Grundsätze und verhalten sich dementsprechend.

Wenn Sie diesbezüglich mehr wissen wollen, empfehlen wir Ihnen, sich direkt mit dem Hersteller in Verbindung zu setzen.

# Richtlinien mit Vertrauensgarantie

Das NCCO-Gütesiegel wird nur an Hersteller vergeben, deren gesamtes Sortiment zu 100 % den NCCO-Richtlinien entspricht.

So kann es nicht vorkommen, dass wie beim BDIH oder bei NaTrue von einer Firma nur einige Produkte deren Richtlinien entsprechen müssen und unter derselben Marke oder von derselben Firmengruppe auch nichtkonforme oder sogar rein synthetische Produkte vertrieben werden.

## Die Garantien

### Was ist drin?

NCCO-Produkte bestehen aus pflanzlichen Rohstoffen, die aus kontrolliert biologischem Anbau (kbA), zertifizierter Wildsammlung (kbA) oder besser (Bioland, Naturland, Demeter) gewonnen werden. Nur wenn der Pflanzenrohstoff nicht in kbA-Qualität erhältlich ist, sind auch Qualitäten aus anderem Anbau zugelassen. Tierische Rohstoffe wie Milch, Honig und Bienenwachs dürfen ebenfalls nur in kbA-Qualität eingesetzt werden.

Rohstoffe, die es in Deutschland noch nicht in kbA-Qualität gibt, finden Sie in der NCCO-Wunschliste. NCCO ist der erste Verband, der durch eine Wunschliste den biologischen Anbau fördert.

Die Rohstoffe sind aus Gründen der Transparenz in 6 NCCO-Gruppen nach ihrer Herkunft und in der NCCO-Positivliste nach ihren Anwendungsbereichen eingeteilt.

Als Emulgatoren sind einzelne Rohstoffe zugelassen, die durch Hydrolyse, Hydrierung, Veresterung und Sulfatierung von Naturstoffen wie Fetten, Ölen und Wachsen, Sachariden und Proteinen gewonnen werden. Diese Rohstoffe finden Sie in der NCCO-Positivliste unter "Emulgatoren".

Zur Stabilisierung von Pflanzenölen (Schutz vor dem ranzig werden) ist der Einsatz von Vitamin E pflanzlichen Ursprungs erlaubt.

Zugelassene Rohstoffe für Shampoos, Duschgele und Badezusätze sind wenige waschaktive Substanzen (Tenside), die komplett biologisch abbaubar sind. Diese finden Sie in der NCCO-Positivliste unter "Rinse-Off".

Mineralische Stoffe wie Ton, Erden und Salze (Natriumchlorid) sind bedingt zugelassen. Die entsprechenden Stoffe finden Sie in der NCCO-Positivliste unter "Erden & Salze".

Als Wirk- und Farbstoffe sind nur einzelne Oxide zugelassen. Die zugelassenen Wirk- und Farbstoffe finden Sie in der NCCO-Positivliste unter "Farbstoffe".

Hilfsstoffe wie Zitronensäure und Milchsäure sind zugelassen. Die zugelassenen Hilfsstoffe finden Sie in der NCCO-Positivliste unter "Hilfsstoffe".

Die NCCO-Positivliste ist öffentlich. Die aktuelle Version steht im Internet unter "[www.ncco-ev.de/positivliste](http://www.ncco-ev.de/positivliste)" zur Einsicht zur Verfügung.

Die NCCO-Positivliste hat noch eine weitere Besonderheit: Jede Mitgliedsfirma hat ein eigenes Kürzel. Dieses Kürzel finden Sie hinter jedem Rohstoff, den die entsprechende Firma im Einsatz hat.

## Wie viel Bio muss drin sein?

Unter der Maxime "so viel Bio wie möglich und so wenig andere Substanzen wie nötig", ist die NCCO-Kalkulation ganz einfach:

Wasser und die Stoffe der Positivliste werden bei der Kalkulation nicht berücksichtigt. Vom Rest muss der Anteil an kbA mindestens 95 % betragen. Pflanzliche Rohstoffe der Wunschliste werden, sofern sie unumgänglich sind, als kbA gerechnet.

## Was ist nicht drin?

### Grundsätzlich nicht zugelassen sind:

- Konservierungsmittel. Dazu gehören auch die Konservierungsmittel, die von anderen Labels oder Firmen irreführend als „natürlich, naturidentisch oder naturnah“ bezeichnet werden: Benzoesäure, Salicylsäure, Sorbinsäure, Propionsäure, deren Derivate und Benzylalkohol.
- Radioaktive Bestrahlung
- Genmanipulierte Rohstoffe
- Organisch-synthetische Rohstoffe
- Nanotechnologie (Mikropigmente)
- Synthetische Duftstoffe
- Ethoxilierte Rohstoffe
- Mineralöle, Paraffine oder andere Erdölprodukte
- Silikon
- Rohstoffe von toten Tieren oder Rohstoffen aus Tierquälerei (z.B. Cochinille, Seidenderivate).

## Tierversuche

Es dürfen keine Rohstoffe verwendet werden, für die nach dem 31.12.97 Tierversuche durchgeführt wurden.

## Kontrolle

Die Kontrolle der Einhaltung der Richtlinien wird ausschließlich durch akkreditierte Prüfinstitute durchgeführt.

## Konventionalstrafen

Bei Zuwiderhandlung gegen die Richtlinien drohen den Mitgliedern hohe Konventionalstrafen.

## Übergangsfrist ohne Irreführung

Sollte eine Mitgliedsfirma die Richtlinien derzeit noch nicht für alle Produkte erfüllen, so darf es mit dem Logo nur auf den konformen Produkten werben. Die Übergangsfrist endet am 30.06.2009.

# Die 6 NCCO-Rohstoffgruppen nach Herkunft

## 1. Kontrolliert biologischer Anbau (kbA/ Organic)

Rohstoffe, die durch ein EG-akkreditiertes Prüfinstitut zertifiziert wurden, wie Pflanzenöle, Wachse, Heilkräuter, Pflanzenextrakte und Honig. Zu dieser Gruppe gehören zertifizierte biologische Produkte wie Essig, Wein und Branntwein. Ausgeschlossen sind Rohstoffe von toten Tieren.

Rohstoffe der NCCO-Gruppe 1 sind generell zugelassen.

## 2. Natürliche pflanzliche oder tierische Rohstoffe

Rohstoffe wie Pflanzenöle, Wachse, Heilkräuter, Pflanzenextrakte, Honig usw., die aus konventionellem Anbau stammen. Zu dieser Gruppe gehören biologische Produkte wie Essig, Wein und Branntwein aus konventionellem Anbau.

Ausgeschlossen sind Rohstoffe von toten Tieren.

Rohstoffe der NCCO-Gruppe 2 sind generell zugelassen.

## 3. Natürlicher Ursprung

Rohstoffe wie Wasser, Ton, Erden, Kochsalz und Algen, die natürlich gewonnen wurden. Diese Rohstoffe dürfen nur physikalisch (gereinigt, gefiltert, gemahlen) behandelt worden sein.

Rohstoffe der NCCO-Gruppe 3 sind generell zugelassen.

## 4. Synthetische Rohstoffe mit pflanzlichen Ausgangsrohstoffen

Als Ausgangsrohstoff kommen Pflanzenöl, Pflanzenwachs, Zucker und Proteine in Frage.

Die möglichen chemischen Verfahren sind die Hydrolyse, Hydrierung, Veresterung und Sulfatierung.

Zu dieser Gruppe gehören die Tenside.

Rohstoffe der NCCO-Gruppe 4 sind nicht zugelassen.

Ausnahmen regelt die Positivliste.

## 5. Synthetische anorganische Rohstoffe

Zu dieser Gruppe gehören verschiedene mineralische Rohstoffe sowie die Metalloxide wie Eisenoxid und Zinkoxid.

Rohstoffe der NCCO-Gruppe 5 sind nicht zugelassen.

Ausnahmen regelt die Positivliste.

## 6. Synthetische organische Rohstoffe

Zu dieser Gruppe gehören die Konservierungsmittel wie Benzoesäure, Sorbinsäure, Salizylsäure und Benzylalkohol, sowie deren Derivate.

Rohstoffe der NCCO-Gruppe 6 sind generell nicht zugelassen.

# Die NCCO-Positivliste nach Anwendungsgebieten

## Emulgatoren

Cetearyl alcohol  
Cetyl alcohol  
Cetyl palmitate  
Glyceryl caprylate  
Glyceryl stearate  
Polyglyceryl-10-Laurate  
Polyglyceryl-3-Stearate  
Sodium cetearyl sulfate  
Sodium palmate  
Sodium steroyl lactylate  
Sulfated castor oil  
Tricaprylin

## Erden & Salze

Ghassoul  
Calcium carbonate  
Heilerde  
Natriumchlorid (Kochsalz)  
Ton

## Hilfsstoffe und Wirkstoffe

Ascorbic acid  
Beta carotene  
Betain  
Citric acid  
Lactic acid  
Potassium hydroxide  
Sodium lactate  
Sorbitol  
Tartaric acid  
Tocopherol  
Xanthan gum  
Xylitol  
Zinc oxide

## Farbstoffe

CI 77498  
CI 77499  
CI 77891  
Titanium dioxide

## Rinse Off

Coco-Glucoside  
Coco-Glucoside (and) Glyceryl Oleate  
Disodium cocoyl glutamate  
Sodium cocoate  
Sodium cocoyl glutamate  
Sodium cocoyl hydr. wheat protein  
Sodium lauroyl glutamate  
Sucrose cocoate

## Pressemitteilung August/September 2008

Neues Label für echte Naturkosmetik ohne Konservierungsmittel

Alle bekannten Naturkosmetik-Labels lassen synthetische Konservierungsmittel und viele synthetische Stoffe in viel zu hohen prozentualen Anteilen zu. Außerdem werden sie produktbezogen und nicht firmenbezogen vergeben.

Wie eine Studie gezeigt hat orientieren sich Verbraucher an einer Marke und differenzieren nicht mehr beim Sortiment dieser Marke. Hinzu kommt, dass die meisten Richtlinien so lasch sind, dass man damit auch fast jedes "gute" konventionelle Produkt auszeichnen könnte.

Bei dem neuen Label ist dies anders:

Das Gütesiegel NCCO "Certified natural cosmetics" orientierte sich an den Wünschen der Verbraucher an einer Naturkosmetik **ohne Konservierungsmittel** und an einem **Maximum an Bio**.

Das Label wird nur an Firmen vergeben, deren gesamtes Sortiment den strengen Richtlinien entspricht und die keine Konservierungsmittel einsetzen.

Die genauen Richtlinien findet man unter [www.ncco-ev.de](http://www.ncco-ev.de).

Wer alles über die verschiedenen Naturkosmetik-Labels wissen möchte erfährt dies beim Online-Magazin [www.bio-label-test.de](http://www.bio-label-test.de).

**NCCO e.V.**  
**Natural Cosmetics Certification Organisation e.V.**  
Mittelhausen 19  
D-59590 Geseke-Mittelhausen

Email: [info@ncco-ev.de](mailto:info@ncco-ev.de)